

12.2. Sep. 1988

P. 795

Meteorolog. Dienst d. DDR
 Abt. Bibl. u. Veröff.
 -Zentralbibliothek-
 Potsdam

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

3. Augustdekade 1988

Nr. 24/88

Die 3. Augustdekade war temperatur- und sonnenscheinnormal sowie verbreitet niederschlagsarm.

Mit westlicher bis südwestlicher Luftströmung wurde zunächst kühle, ab 28. milde Meeresluft herangeführt. Dabei beeinflussten mehrfach Tiefausläufer das Gebiet der DDR. Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen mit 13 bis 18 °C meist im Bereich (+1 K), nur am 26. mit 11 bis 13 °C bis 4 K unter sowie am 28. und 29. mit 18 bis 21 °C bis 5 K über den Normalwerten. Starke Bewölkung überwog und die Sonnenscheindauer erreichte mit 50 bis 75 Stunden nur 75 bis 100 %, im Süden örtlich bis 115 % der normalen Dekadensumme. Niederschlag fiel an 3 bis 8 Tagen, meist als Schauer und mehrfach mit Gewittern verbunden. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe betrug meist 10 bis 30 mm, im Oberharz und im Erzgebirge bis 50 mm sowie in kleinen Gebieten der Bezirke Neubrandenburg, Magdeburg, Potsdam, Cottbus, Halle, Erfurt, Gera und Suhl nur 5 bis 10 mm. Das sind überwiegend 20 bis 30 %, vereinzelt bis 60 % und in den trockenen Gebieten nur 5 bis 20 % der normalen Monatssumme des August.

Witterungsvorhersage vom 4. bis 10. 9. 1988: Anfangs noch wechselhaft, dann heiter, teils wolkeig, abgesehen von einzelnen Schauern und Gewittern meist niederschlagsfrei, örtlich Frühnebel. Höchsttemperaturen von 17 bis 23 °C ansteigend auf 20 bis 26 °C, Tiefsttemperaturen von 13 bis 7 °C auf 15 bis 9 °C ansteigend.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	18	27	Halle	21	34
Schwerin	19	27	Erfurt	13	20
Neubrandenburg	15	24	Gera	17	25
Potsdam	15	25	Suhl	12	16
Frankfurt	19	33	Dresden	19	26
Cottbus	14	21	Leipzig	20	31
Magdeburg	14	23	K.-Marx-Stadt	25	33

Redaktionsschluß: 2. 9. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.
 Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen
 sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE				ZAHL DER TAGE MIT	
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	15.5	-0.2	25.0	28.	8.9	30.	1	0
WARNEMUENDE	4	16.0	0.0	25.9	28.	9.6	26.	1	0
ARKONA	42	15.6	-0.2	22.5	28.	10.6	31.	0	0
GREIFSWALD	2	15.3	-0.4	25.0	28.	8.6	31.	1	0
SCHWERIN	59	15.2	-0.6	26.2	28.	8.9	30.	1	0
TETEROW	46	15.4	-0.2	26.6	28.	9.0	31.	1	0
NEUBRANDENBG	81	15.6	0.1	26.0	28.	8.7	26.	1	0
SEEHAUSEN/A.	21	15.8	0.0	28.0	28.	8.1	31.	1	0
MAGDEBURG	79	16.1	-1.0	27.5	28.	8.9	24.	1	0
BROCKEN	1142	8.3	-1.1	17.0	28.	3.4	26.	0	0
NEURUPPIN	38	16.1	0.0	25.3	28.	8.9	26.	1	0
POTSDAM	81	15.7	-0.7	27.3	28.	9.1	31.	1	0
BERLIN-ALEX	38	17.1	-1.2	27.1	28.	11.4	26.	1	0
BLN-SCHOENE.	47	15.8	-0.7	27.6	28.	8.2	31.	1	0
ANGERMUENDE	56	15.8	-0.2	24.9	28.	9.5	26.	0	0
LINDENBERG	98	15.8	-0.6	26.0	28.	9.1	26.	1	0
ARTERN	164	16.5	0.8	28.9	28.	7.8	27.	2	0
WITTENBERG	105	16.0	0.0	27.1	28.	8.9	31.	1	0
LPZ-SCHKEUD.	131	16.4	0.5	28.4	28.	8.0	27.	2	0
OSCHATZ	150	16.2	0.3	27.7	28.	9.1	31.	2	0
COTTBUS	69	16.2	-0.2	26.8	28.	7.3	31.	2	0
ERFURT-BIND.	312	15.8	0.5	27.0	28.	8.6	22.	1	0
SCHMUECKE	937	10.7	-0.6	20.3	28.	4.8	23.	0	0
MEININGEN	450	14.4	0.5	25.0	28.	6.7	31.	1	0
GERA-LEUMN.	311	15.5	0.4	26.3	28.	8.3	27.	1	0
K.-M.-STADT	418	14.9	-0.3	25.5	28.	8.3	27.	1	0
FICHELBERG	1213	9.0	-0.9	18.2	28.	3.4	23.	0	0
DRESDEN-KL.	222	16.1	-0.1	24.9	28.	9.7	31.	0	0
GOERLITZ	237	15.4	-0.3	23.5	28.	7.8	26.	0	0

SONNEN SCHEIN DAUER		BEDECKUNGS GRAD	RELATIVE MINIMUM	LUFTFEUCHE - 13 UHR - ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE				
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
62	5.2	56	31.	5	0	22	34	6	5	3
68	5.6	39	31.	6	1	15	23	4	4	2
75	4.7	61	30.	7	0	17	24	5	2	1
67	5.6	52	31.	4	0	23	42	5	4	2
52	5.6	48	31.	4	0	20	28	8	7	4
56	5.4	44	31.	5	0	29	48	5	5	2
54	5.7	44	31.	3	0	23	35	6	4	3
59	5.9	38	31.	4	1	8	13	8	2	0
67	5.6	37	31.	2	1	22	39	6	4	4
48	6.9	57	31.	10	0	45	38	7	6	6
60	5.6	49	31.	2	0	16	29	5	3	2
62	5.4	41	31.	3	0	17	26	5	4	3
//	5.7	43	31.	2	0	8	12	3	3	2
//	5.6	49	21.	4	0	21	36	6	3	2
59	5.5	46	31.	2	0	19	34	5	3	2
62	5.4	43	31.	2	0	24	40	5	3	3
59	5.3	36	31.	2	1	14	24	6	4	1
69	5.4	39	24.	2	1	41	61	6	4	4
64	5.2	39	31.	2	1	38	63	6	5	3
67	5.2	47	22.	3	0	19	30	5	3	2
64	5.1	40	24.	1	2	13	19	6	3	2
73	5.4	38	31.	2	1	8	13	3	2	1
46	6.7	53	31.	7	0	18	19	7	3	2
65	5.9	41	31.	3	0	11	16	6	3	2
61	5.6	40	31.	2	1	18	26	6	3	2
73	5.5	44	24.	3	0	40	57	4	4	4
69	5.9	61	30.	8	0	49	55	5	4	4
65	5.3	34	21.	2	2	16	23	5	5	1
59	5.8	45	31.	2	0	15	21	3	1	1

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Augustdekade 1988

BODEN: Die Tagesmittel der Krumentemperatur gingen bis zum 26./27. um 1 bis 3 K zurueck und waren danach kurzzeitigen Schwankungen aehnlicher Groessenordnung unterworfen. Der Unterboden kuehlte sich um 1 bis 2 K ab. Die schauerbedingt regional sehr uneinheitlichen Niederschlagshoeehen fuehrten zu einer entsprechend differenzierten Veraenderung der Bodenwasservorraete waehrend beider Halbdekaden. In der Gesamtbilanz trat an der Mehrzahl der Stationen keine wesentliche Veraenderung auf. Abnahmen um maximal 10 mm kamen gehaeuft in den Gebieten C und E, Zunahmen um 5 bis 10 mm in den Nordbezirken vor. Im Bezirk Karl-Marx-Stadt stiegen die Werte um 10 bis 20 mm an. Dadurch wurden hier die Bearbeitbarkeit und die Bedingungen fuer den Ablauf bodenbiologischer Prozesse verbessert. Grossraeumig blieben jedoch Gefuegeaufbau und Naehrstoffmobilisation sehr stark eingeschraenkt. Auf bindigeren Boeden waren Trockenrissbildung, allgemein Verhaertung und zum Teil Verkrustung zu beobachten.

PFLANZE: Sieht man vom Bezirk Karl-Marx-Stadt ab, blieb das natuerliche Feuchteangebot weiterhin unter dem Bedarf aller Kulturen. Bei Kartoffeln erfolgte das Absterben des Krautes vollstaendig. Damit wurde eine gute Ausreife der Knollen eingeleitet und die Beschaedigungsempfindlichkeit herabgesetzt. Die im August fuer laengere Zeit ueber 20 °C liegenden Bodentemperaturen duerften das physiologische Alter erhoehrt haben, was Konsequenzen fuer eine optimale Gestaltung der Lagerung zur Folge haben wird. Zuckerrueben wiesen verbreitet Blattkrankheiten auf (Vergilbung, Mehltau) wodurch Ertragszuwachs und Zuckerbildung gleichermaessen beeintraechtigt wurden. Fuer das Kolbenwachstum beim Mais stand kein ausreichendes Feuchteangebot zur Verfuegung. Der Futterwuchs war unbefriedigend. Vor allem betraf dies den 3. Aufwuchs vom Grasland und vom mehrschnittigen Feldfutter und die Sommerzwischenfruechte. Das Keimfeuchteangebot blieb verbreitet zu gering, so dass der Aufgang spaet gesaeter Sommerzwischenfruechte, der Feldfutter- und Graslandneusaaten sowie des Winterrapses zoeernd und lueckenhaft erfolgte. Fuer hohe Assimilationsleistungen stellte der im Minimum befindliche Feuchtefaktor die begrenzende Groesse dar. In der Gemueseproduktion blieb die Witterung fuer die Fruchtgemuesesorten vorteilhaft. Bei Kohlgemuese und Wurzelgemuese wurden Ertragsbildung und Qualitaet durch Wassermangel bzw. Schwankungen der Bodenwasservorraete beeintraechtigt. Beim Obst fuehrten die reifebeguenstigenden meteorologischen Bedingungen zu guter Qualitaet, schraenkten aber die Fruchtgroesse ein. In unbewaesserten Anlagen trat verstaerkt Fruchtfall auf.

ARBEITSPROZESS: Die Bodenbearbeitung blieb verbreitet stark erschwert. Die Saatbettbereitung erforderte einen erhoehnten Aufwand an Arbeitsgaengen und Zugkraft. Trotzdem gelang es kaum, infolge unzureichender Kruemelbereitschaft und verlangsamten Absetzens, eine genuegende Saatbettqualitaet zu erreichen. Durch die Stoppelbearbeitung konnte eine sehr gute Bekaempfung der Unkrauter, Ungraeser und des Ausfallgetreides erzielt werden. Bei der Kartoffelrodung trat eine erhoehrte Beschaedigungsgefaehrung des Erntegutes durch Klutenbildung bzw. schnelles Absieben auf. Fuer die Mehrzahl der Feldarbeiten stellte die starke Staubbildung erheblich belastende Durchfuehrungsbedingungen dar. Die agrarmeteorologischen Voraussetzungen fuer den Abschluss der Getreideernte und der Stohbergung im Bergland konnten nur bis zum 24. als gut geeignet beurteilt werden. Danach bestanden ueberwiegend mittlere bis geringe Trocknungsbedingungen. Die hohe bis sehr hohe Bewaesserungsnotwendigkeit blieb bestehen.

		Gebiet A		Gebiet B	
		21. - 25.	26. - 31.	21. - 25.	26. - 31.
Lufttemperatur	(1) °C	15	15...16	14...16	16
Abw. vom Normalwert	K	-1	-1... 0	-2... 0	0
Sonnenscheindauer	(2,3) h ₂	25	42	21	35
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	5160	8390	6100	8260
Niederschlag					
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	(7)13	7	(8)6	9
Zahl der Tage mit ≥1 mm		1... 2	2	1... 3	2... 3
Niederschlagsdauer	(2,5) h	3... 7	1... 2	2... 7	2... 5
relative Luftfeuchte	(1,3) %	81	80	77	76
Dauer < 70 %	(2)	20...30	30...40	20...40	40...60
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	6... 7	7... 8	6...10	7...11
Verdunstung (TURC)					
potentiell	mm	11	16	10	14
aktuell	mm	8	11	7	10
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine < 3 m/s	(1,5)	1... 4	2... 6	1... 3	1... 4
Zahl d. Termine > 6 m/s	(1,5)	2... 4	0... 3	3... 5	1... 4
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	16...17	16...17	15...18	15...18
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0... 1	-2... 1	-2... 1
Tiefe 20 cm	(1) °C	16...17	16...17	15...18	15...17
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0... 1	-2... 1	-2... 0
Tiefe 50 cm	(4) °C	15...16	16	16...18	15...17
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	0	-1... 1	-1... 1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	16	16	15...17	15...17
Abw. vom Normalwert	K	0	1	-1... 1	-1... 1
Bodenwasservorrat					
Tiefe 0... 50 cm	(4) mm	60... 90	60... 90	35... 95	35... 95
nutzbare Feldkapazität	%	25... 55	20... 50	25... 40	25... 50
Tiefe 50...100 cm	mm	75...130	75...125	25...140	25...140
nutzbare Feldkapazität	%	55... 85	50... 80	50... 85	50... 85
eff. Temperatursumme >10 °C	K	24	34...37	21... 29	34...38
Zahl d. Tage mit					
Tau, 07 Uhr		(17)1... 3	3... 5	(17)1... 3	2... 4
Zahl d. guten Erntetage	(6)	0	0... 1	0... 2	1... 2

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07 bis 19 Uhr

(6) = rel. Luftfeuchte fuer >10 h <70 %
alle Zeitangaben in MEZ

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21. - 25.	26. - 31.	21. - 25.	26. - 31.	21. - 25.	26. - 31.
15...16	15...16	14...16	15...17	12...13	13...15
-1... 0	-1... 0	-2... 0	-1... 1	-2...-1	-1... 1
28	35	26	40	26	39
6040	7840	6190	8710	6560	8460
(9)5	8(10)	7	8(11)	(12)12	(13)
1... 2	1... 2	0... 3	1... 3	1... 3	0... 3
2... 5	2... 5(14)	3... 6	1... 5	4... 7	1... 8
71	77	68	74	74	74
(15)45...65	30...55	50...75	45...65(16)	35...70	50...70
7...11	8...12	9...12	8...11	5... 9	6...11
12	15	12	16	11	15
6	8	7	9	7	10
1... 4	2... 6	1... 5	2... 6	1... 5	1... 4
1... 4	0... 2	2... 5	1... 4	1... 4	0... 3
17...20	17...19	16...19	16...19	14...17	14...17
-1... 2	0... 2	-2... 1	-1... 2	-3... 0	-3... 0
17...19	17...18	16...19	16...18	15...17	15...17
-1... 1	0... 1	-2... 1	-1... 1	-2... 0	-1... 1
17...19	17...18	16...18	16...18	15...17	15...17
0... 2	0... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 1
16...19	16...18	15...18	15...17	15...16	14...16
0... 3	0... 2	-1... 2	-1... 1	0... 1	-1... 1
20...95	25...95	30...100	25...105	60... 90	60... 90
0...20	5...20	5... 35	5... 45	15... 40	10... 50
20...95	20...90	20...125	15...120	75...110	70...100
0...30	0...30	0... 65	0... 65	35... 75	25... 75
25...32	33...38	21... 31	32... 44	10... 17	21... 32
(17)1... 3	2... 4	1... 3	2... 4	1... 3	2... 4
1... 4	1... 3	3... 4	1... 4	1... 4	1... 3

(7) = oertlich <5 bzw. bis 25 mm

(8) = Bez. Neubrandenburg meist <5, oertlich bis 20 mm

(9) = Bez. Magdeburg, Frankfurt gebietsweise 10...20 mm

(10) = Bez. Frankfurt oertlich, Magdeburg gebietsweise <3 mm,
Bez. Potsdam, Frankfurt oertlich um 20 mm

(11) = oertlich 15...35 mm, Bez. Dresden meist 10...15 mm

(12) = Thueringer Wald oertlich bis 30 mm

(13) = Erzgebirge 15...30, sonst 1...7 mm

(14) = oertlich bis 12 h

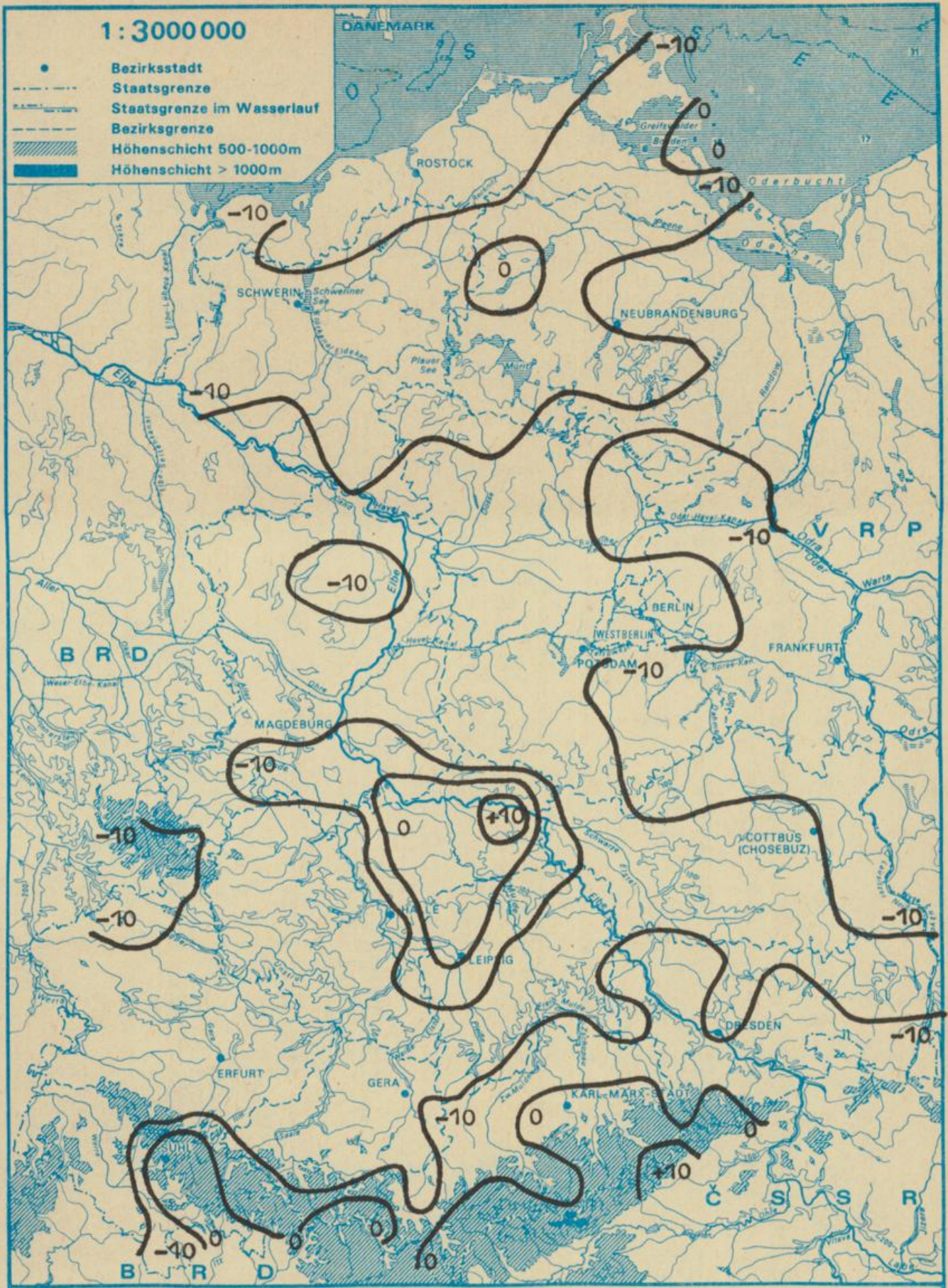
(15) = im Norden zum Teil 30...35 h

(16) = oertlich um 35 bzw. bis 75 h

(17) = oertlich kein Tau oder 4 Tage

1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
3. Augustdekade 1988

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h											Trocknungsbedingungen										
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Boltenhagen	0	3	9	7	0	0	5	5	8	8	9	0	1	2	2	0	0	1	1	2	2	2
Gross Luesew.	3	0	7	7	1	1	3	8	6	10	12	0	0	2	1	0	1	1	2	2	2	3
Greifswald	8	0	10	9	4	2	7	6	5	9	13	2	0	2	2	0	0	2	2	1	2	3
Boizenburg	5	9	9	12	4	7	10	13	8	11	14	0	2	2	3	0	1	2	3	2	3	3
Schwerin	2	5	1	12	0	0	8	11	8	9	16	0	0	1	3	0	0	2	3	2	2	4
Teterow	5	0	8	9	0	0	4	9	4	12	11	1	0	2	2	0	0	0	2	1	3	3
Neubrandenbg	10	3	11	15	4	2	5	8	3	10	16	2	1	3	3	1	0	0	2	1	2	4
Seehausen/A.	6	4	9	9	0	0	8	11	6	9	12	2	1	2	2	0	0	2	3	2	2	3
Magdeburg	14	13	16	16	8	2	11	12	6	10	13	3	3	3	4	1	0	3	3	2	2	3
Neuruppin	10	9	9	8	0	0	6	12	5	5	10	2	2	2	2	0	0	2	3	1	1	2
Potsdam	15	9	14	16	0	2	13	15	4	2	10	3	2	2	4	0	0	3	3	1	0	2
Angermuende	14	11	12	14	9	0	5	9	6	6	12	3	3	2	3	1	0	0	2	2	1	3
Muencheberg	15	10	17	10	4	1	5	7	4	0	12	3	2	4	2	1	0	1	2	1	0	3
Lindenberg	17	12	15	15	5	1	7	10	4	0	13	4	3	3	3	0	0	2	2	0	0	3
Harzgerode	9	8	14	16	9	2	10	11	8	11	13	2	1	2	4	1	0	2	3	2	3	3
Artern	9	5	15	15	6	3	9	13	12	2	14	2	1	2	3	1	0	2	3	3	1	3
Wittenberg	24	15	16	20	3	3	16	13	4	7	14	4	3	3	4	0	0	4	3	0	2	3
Lpz.-Schkeud.	19	13	14	21	6	8	14	12	4	13	16	4	3	2	4	0	0	3	3	0	3	4
Oschatz	12	10	16	16	0	1	9	8	3	4	9	3	2	3	4	0	0	2	2	1	1	2
Cottbus	24	18	16	24	11	4	6	11	4	5	13	4	4	4	4	3	0	1	3	1	1	3
Leinefelde	7	0	9	12	2	3	3	8	8	11	16	2	0	2	3	0	0	0	2	2	3	4
Erfurt-Bind.	13	6	14	14	7	6	10	14	14	14	16	3	2	3	3	1	1	2	3	3	3	4
Meiningen	9	8	16	17	9	13	5	8	15	13	17	2	1	4	4	1	3	0	2	3	3	4
Gera-Leumn.	15	8	14	13	2	5	9	9	8	11	14	3	2	3	3	0	0	2	2	2	3	3
K.-M.-Stadt	15	9	14	20	6	2	9	9	7	7	12	3	2	3	4	1	0	2	2	1	2	3
Marienberg	17	11	15	24	4	0	12	11	9	8	17	4	3	2	3	0	0	3	3	1	2	4
Dresden-Kl.	21	21	13	24	8	6	9	16	8	7	11	4	4	2	4	0	1	2	4	2	2	3
Goerlitz	11	11	8	17	14	5	9	15	3	4	10	3	3	1	4	2	0	2	3	0	1	2

Erlaeuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

Der Bodenwasservorrat im Juli und August 1988

Die Bodenwasservorraete lagen am 30.6.1988 unter Rasen in der Schicht bis 50 cm Tiefe verbreitet zwischen 15 und 40, in den Nord- und in den Suedbezirken gebietsweise zwischen 45 und 65 % nFK (nutzbare Feldkapazitaet). Zu deutlichen Zunahmen kam es besonders in der 1. und der 3. Juli-, in der noerdlichen Haelfte der DDR auch in der 2. Julihalbdekade. Im noerdlichen Tiefland setzte sich der Anstieg der Bodenwasservorraete in der letzten Julidekade fort. In den uebrigen Gebieten gingen sie in der 2. Halbdekade verstaerkt jedoch im Laufe der 3. Dekade, zurueck. In den Bezirken Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera lagen sie durchweg, im Bezirk Cottbus nach Mitte Juli, unter 30 % nFK. Die Austrocknung der Boeden setzte sich in den ersten beiden Augustdekaden fort und erfasste jetzt auch die Nordbezirke. In Boeden mit geringer bis mittlerer Wasserkapazitaet wurden in der Schicht bis 50 cm Tiefe Werte im Bereich des permanenten Welkepunktes erreicht. In staerkerem Masze nahmen auch die Feuchtevorraete des Unterbodens ab. In der letzten Augustdekade kam es kleinraeumig zu einem Anstieg der Bodenwasservorraete um 5 bis 15 mm.

Bodenwasservorrat unter Rasen, 1988, % nFK

(0 = 0...50, U = 50...100 cm Tiefe)

Datum	Gross Luesew.		Schwe- rin		Muen- chebg		Magde- burg		Halle- Kroellw.		Gera		Goer- litz	
	0	U	0	U	0	U	0	U	0	U	0	U	0	U
30.6.	19	58	57	83	100	23	35	53	14	43	29	69	59	49
10.7.	79	56	76	85	56	23	25	43	1	32	31	69	49	49
15.7.	89	58	74	85	38	15	26	43	11	29	32	69	43	46
25.7.	87	60	80	86	24	0	21	39	5	20	25	62	48	45
31.7.	91	62	80	86	14	0	17	35	0	12	19	55	65	46
05.8.	74	62	70	86	12	0	22	35	0	9	17	48	63	48
10.8.	51	62	57	86	8	0	15	29	0	3	15	34	49	48
20.8.	29	55	42	84	0	0	11	14	0	0	15	20	29	45
25.8.	27	54	47	84	0	0	18	14	0	0	23	20	24	40
31.8.	20	49	44	83	16	0	18	13	0	0	19	15	24	40

Vorrangig in der 1. und der 2. Julidekade fuehrten oertlich ergiebige Schauer zu Verschlaemmung, Wassererosion sowie zur Beeintraechtigung des Bodenlufthaushaltes. Vielfach bestanden bis Ende der 2. Julidekade, im Norden bis zur 1. Augustdekade guenstige Moeglichkeiten fuer Gefuegeaufbau und Naehrstoffmobilisierung. Danach schraenkte der Rueckgang der Bodenwasservorraete die Bedingungen hierfuer zunehmend ein. Das in der ersten Julihaelfte (im Norden bis Anfang August) voruebergehend verbesserte Feuchteangebot liess intensive Wachstumsvorgaenge zu. Mit der zunehmenden Austrocknung der Boeden trat im Laufe des August eine erhebliche Wachstumsdrosselung ein. Besonders davon betroffen waren das mittlere Tiefland sowie die Bezirke Halle, Erfurt, Gera und Cottbus. Die Bewaesserungsbeduerftigkeit nahm im mittleren und suedlichen Tiefland ab der 3. Julidekade, im Norden ab Anfang August sehr stark zu. Die Bearbeitbarkeit der Boeden war ab der 3. Julidekade zunehmend durch Verhaertung bzw. Verkrustung erschwert und erforderte einen hohen Aufwand. Auf Grund der mangelhaften Kruemelbereitschaft der Boeden war ein Absetzen des Saatbettes ohne mechanische Unterstuetzung kaum moeglich. Das gegenwaertig hohe Defizit der Bodenwasservorraete laesst bei den Herbstarbeiten eine geringe Stoeranzaefaeligkeit gegenueber Niederschlaegen erwarten. Es wird empfohlen, die Bewaesserungsperiode unter Beruecksichtigung der meteorologischen Bedingungen moeglichst weit auszudehnen. Die allgemein geringe Waermekapazitaet der Boeden erhoehrt die Gefahr einer raschen Auskuehlung und eines staerkeren Fruehfrostauftretens.